zusammenhängen. Dennoch fand die Aufklärung dieses spektakulären Falles im Rahmen eines **„Krimi-Dinners“** auf Schloss Zinneberg statt, veranstaltet vom Zinneberger Freizeit-Arbeitskreis. Eine **Aufsehen** erregende Freizeitaktion – phantasievoll auf „der Titanic“ veranstaltet! Acht Jugendliche nahmen an dem außergewöhnlichen Abendessen teil, das von Meisterdetektiv „Herlock Sloames“ überwacht wurde. Er setzte seinen kriminalistischen Spürsinn während eines 3-Gänge-Menüs ein, um bei gedämpftem Licht, schaurig-klassischer Musik in der illustren Gesellschaft, dem Täter auf die die Spur zu kommen. Ein rundum gelungener Abend, mit viel Kreativität, tollen Kostümen und sehr vielen Emotionen zwischen Gräfin Zobel, Nicolai Rasputin, Lady Winslet u.a.

Nicht minder spannend ging es beim ersten **Zinneberger Medientag** in diesem Schuljahr ab. Hier war man der „Abzocke im Internet“ auf der Spur. Leider ist das keine Phantasiegeschichte wie der Krimi auf der Titanic, sondern traurige Wirklichkeit, der nicht nur Jugendliche zum Opfer fallen. Diese Tatsache müsste noch viel mehr unser **Aufsehen** erregen. Deshalb engagiert sich der Medien-Arbeitskreis von Zinneberg mit unterschiedlichen Aktionen und Workshops, den Jugendlichen die Tricks und Machenschaften der „Internet-Täter“ begreifbarer zu machen.

****

„Aufsehen erregend wohltuend!“
Es wird Advent im Klosterladen/ Klostercafe und bald ist
VERKAUFSOFFENER SAMSTAG

Weiterer Veranstaltungshinweis:
Sonntag, 10.Dez. 17 Uhr, Zinneberger Klosterkirche
Festliches Konzert in der Adventszeit

Aufsehenerregend und Advent??
Wie passt das zusammen? Am Anfang dieses Infobriefes war vom Zinneberger Fahrdienst die Rede vom „Rot sehen“, vom „Durchsetzen“ und jetzt Advent?
Ja, tatsächlich – es passt zusammen: Wir sind wieder am Anfang dieses Infobriefes angelangt und kehren gleichzeitig in die Abschlussrunde unserer Fahrt ein. Das Kalenderjahr geht bald zu Ende, ein neues Jahr beginnt. Bereits mit dem Advent starten die Christen in ein neues **Kirchenjahr**, das gekennzeichnet ist mit seinen Festen und Gedenktagen. **Wir steuern zuerst auf ein Aufsehen erregendes Ziel zu:** auf Weihnachten, symbolisch steuern wir auf die Krippe im Stall zu Bethlehem zu. Geografisch liegt dieser Ort in einem Territorium, wo Hass, Terror und Krieg sich die Hand geben, wo Unschuldige ums Leben kamen und kommen und Tausende um ihr Leben bangen – wie übrigens auch in anderen Teilen dieser Erde. Geister*fahrerinnen gibt es leider überall.

Die große politische „Weltautobahn“ mag ich und Du nicht beeinflussen und dennoch kommen wir nicht daran vorbei, wenn wir uns Mitmensch nennen möchten. Denn überall dort, wo ich und Du sich um gegenseitiges Verstehen mühen, sich respektvoll verhalten und die Würde des gegenüber achten, da dominiert die Farbe Rot – als Symbol für Menschenfreundlichkeit. Das kann mitunter Wunder wirken. Und – für den Christen gesprochen – was ist das anderes als sich auf den Weg nach Bethlehem machen, **Richtung Weihnachten** – jenes **Aufsehen** erregende Fest der Liebe, weil GOTT Mitmensch wurde.

Gesegneten Advent und friedvolles Weihnachten!

Sollten Sie künftig keinen Infobrief, keine Einladungen zu Festen und Veranstaltung haben wollen, dann teilen Sie es uns bitte mit (verwaltung@schloss-zinneberg.de; 08093-9087-11). Wir streichen Sie sofort aus unserer Adressenliste! Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und ausschließlich für das Versenden des Infobriefes oder für Einladungen verwendet! **Info „Zusammen“** erscheint 3 x im Jahr; Hrsg. Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Schloss Zinneberg; Bildnachweis, soweit nicht anders gekennzeichnet: Chr. Eckl; **Redaktion/ Layout:** Sr. Dr. Christophora Eckl.
Unsere Adresse: Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Schloss Zinneberg, Zinneberg 3; 85625 Glonn; Spendenkonto: Raiffeisenbank Volksbank Ebersberg eG; IBAN: DE66 7016 9450 0000 0882 93, BIC: GENODEF1ASG

Beachten Sie auch unsere Homepage:
www.schloss-zinneberg.de

1010 Jahre
Schloss Zinneberg
Zusammen
Info der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung

Eine Einrichtung der
Schwestern vom Guten Hirten
Eine Einrichtung
mit Qualität

Dezember 2023
Ausgabe 63

„Aufsehen erregend unterwegs Richtung……?!!“ –

*Liebe Freunde*innen von Schloss Zinneberg,*

*zugegebenermaßen ein merkwürdiges Bild – noch dazu für einen Infobrief, der auf Advent und Weihnachten zusteuert. „Zusteuern“ ist ein Stichwort. Tag für Tag fahren die Busse des Zinneberger Fahrdienstes rund 800 km, um Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Landkreis und darüber hinaus abzuholen. Dabei gibt es sicherlich manche Gelegenheit **„rot zu sehen“** – auch wenn nicht alle Zinneberger Busse rot sind. Verkehr, Umleitungen, Witterungsverhältnisse, dynamische Passagiere erfordern Fahrgeschick und oft auch viel menschliches Geschick. Sich gerade im Straßenverkehr „durchzusetzen“ bringt i.d.R. nichts – nur Gefahr.*
*Aber: **„Durchsetzen“** ein nächstes Stichwort.*

*Wer möchte sich momentan in der großen und kleineren „Weltgeschichte“ nicht gerade alles durchsetzen. Das erscheint Besorgnis erregend, vor allem auch die Tatsache, dass die Frage nach Herkunft, Religion wieder beängstigend zum **Maßstab** für „Freund und Feind“ wird. Haben wir die „Verkehrsregel“ menschlichen Anstandes und würdevollen Zusammenlebens wieder so schnell verlernt oder noch gar nicht beherrscht?*

*Da stehen Zeichen alarmierend „auf rot“, bzw. leuchtet die rote Farbe als „Ampel“ auf – was so viel bedeutet wie **STOPP**. Die „Fahrt“ darf unter keinen Umständen dieses Stoppschild missachten, sie würde in ein Abseits triften.*

*Das Unterwegssein ist oft nicht einfach. Man muss den Weg finden, das Navi allein reicht nicht – man muss selbst das Ziel eingeben, außerdem Verkehrsregeln beachten, Witterungseinflüssen standhalten und die besagten dynamischen Passagiere – die es überall gibt – im Blick halten. Es gibt im Leben meist nicht die berühmten einfachen Lösungen, auch nicht in Gesellschaft und Politik, ja überall im Zusammenleben. Das gaukeln uns zwar gerne **die „Geisterfahrer*innen“** vor, von denen es erschreckend viele gibt.*
*Auch wenn der Mensch schnell an Ziele kommen, Lösungen im Alltag und in der Politik haben möchte, das Leben ist nicht einfach, geht nicht auf Knopfdruck. Kritisch seine Meinung zu sagen ist wichtig, man muss auch nicht alles gut finden. Der Unterschied zu besagten „Geisterfahrer*innen“, die sehr gerne ganz rechts oder ganz ganz links „fahren“, ist dass deren **„Treibstoff“** wenig bis gar keine großen Anteile von Menschenwürde beinhaltet. Diese ist bekanntlich jedem*jeder gegeben. Deren Beachtung ist für ALLE die nachhaltigste Form, um gut ans Ziel zu kommen.*
*Unsere Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe ist sehr herausfordernd, gerade für all jene die unmittelbar an der Basis stehen – die sich sozusagen tagein und tagaus um die **„Passagiere“** kümmern. Wir versuchen den jungen Menschen Richtungen für ein gutes, verantwortungsbewusstes und selbstbestimmtes Leben aufzuzeigen. Wir können nur Angebote als **„Fahrdienst“** machen und auf menschenwürdige Richtungen verweisen. Dazu gehört auch manches STOPP-Zeichen zur rechten Zeit.*
*Die **Advents- und Weihnachtszeit** bietet für uns in Zinneberg und hoffentlich für Sie alle, liebe Freunde*innen unseres Hauses, die Chance die ein oder andere Richtung wieder neu in den Blick zu nehmen, **Aufsehen erregendes** wahrzunehmen und sich auch ein STOPP zu gönnen… allen **Witterungseinflüssen** und dynamischen Mitreisenden zum Trotz – **Fahrtrichtung Menschenwürde.** In diesem Sinne, viel Freude beim Lesen unseres Infobriefes.*

Die Redaktion

"Aufsehen erregende Brotzeit-Tasche" – Workshop

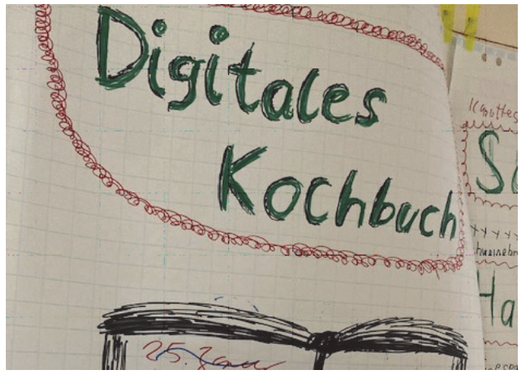
Sie macht was her!!! Gemeint ist die neue **Brotzeit-Tasche**, die sich eine Kollegin unseres Gartens selbst nähte und digital bestickte. Nachhaltigkeit ist das Thema in unserem Klostergarten, was Bepflanzung, Aussaat u.v.m. betrifft. Im Bereich der Hauswirtschaft spielt dieses Thema selbstverständlich ebenso eine Rolle. Wenn dann diese beiden Bereiche mit gleicher Interessenlage und einem Fundus an alten Klosterstoffen zusammenkommen – dann entsteht eine **Aufsehen erregende** nachhaltige Brotzeit-Tasche!

Sie dient künftig den Kollegen*innen im Garten, nachhaltig im Zinneberger Klosterladen einzukaufen. Wer kann schon Brezen und Semmeln in edlem, schön besticktem Stoff packen, transportieren und dann genießen? Z.B. unsere Gärtner*innen, dank des von der Zinneberger Hauswirtschaftsleitung angebotenen Workshop.

Die Brotzeit schmeckt besser! Der Nachhaltigkeits-Workshop macht`s!

„Das erweckte Aufsehen!“ – Elternnachmittag in der Ausbildung

„Das haben wir ja gar nicht gewusst, dass Ihr selbstgedrehte Lernvideos einsetzt!“, „Ein Herd, der beim Kochen mitdenkt?! – Wo kann man den kaufen?“ Auch andere Fragen der interessierten Eltern unserer Azubis machten deutlich: man weiß zwar über vieles Bescheid, was der oder die Azubi Tag für Tag lernt, aber die direkte Erfahrung bewirkt **Aufsehen.** Ein Infonachmittag für Eltern sollte eventuelle Wissenslücken auffüllen. Die Zinneberger Ausbilder*innen präsentierten die verschiedenen Werkstätten und was es heißt, ein Handwerkt richtig zu beherrschen und technische Neuerungen gekonnt einzusetzen. Was ist Moodle? Was ist ein Finisher? Was hat es mit der Morgenrunde auf sich? Was macht ein Fachdienst? Standards??, Wieso müsst Ihr Euch vom TÜV zertifizieren lassen? Die gemeinsame Zeit, an der auch einige Azubis teilnahmen, brachte Antworten.



…aber auch die Handwerkskunst ist gefragt!

Der Ausklang im Scanzoni (Mensa) bei selbstgebackener Quiche ließ den Vorsatz wachsen: Nächstes Jahr wieder! **Übrigens:** Moodle ist eine digitale Lernplattform; hier sind auch sämtliche Standards in den Werkstätten digital eingestellt (Wie, wird was professionell in der Ausbildung gemacht) ein Finisher ist ein dampfgesteuerter Bügelapparat; ein Fachdienst begleitet Azubis im Rahmen der Ausbildung als Maßnahme für Persönlichkeitsentwicklung; die Morgenrunde findet täglich vor Ausbildungsbeginn statt, um Arbeitsaufgaben und -ziele zu besprechen; der TÜV überprüft alljährlich die Qualität unseres Ausbildungsbereiches und gibt uns dafür „Brief und Siegel“ im wahrsten Sinne des Wortes.

„Einmal im Jahr ein besonderes Aufsehen!“ – Gruppenfeste in den Wohngruppen!

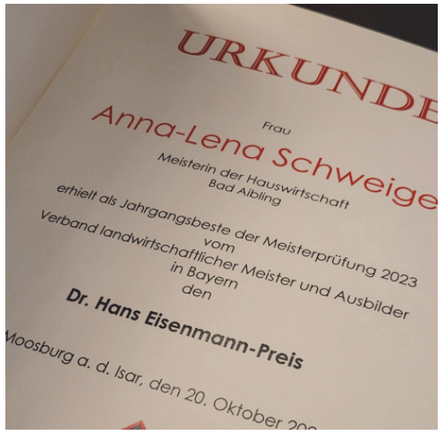
Sie heißen „Angela“, „Rosa-Virginia“, „Martin“ und „Bernadett“.

Feste veranlassen zum Abheben!

Gemeint sind die Namen der Heilpädagogischen Wohngruppen. Schon vor Jahrzehnten haben sich die einzelnen Wohngruppen des Heilpädagogischen Heimes diese Namen gegeben, weil sie gut fanden, sich mit einem Engel (für Angela), mit der starken Persönlichkeit einer Jugendlichen im 19. Jhd. (für Rosa-Virginia) auseinanderzusetzen oder den Gedanken des Teilens (für Martin) oder das Vertrauen, auch Unmögliches möglich zu machen (für Bernadett) bis heute „cool“ finden. Einmal im Jahr feiern einzelne Wohngruppen ihren*e Helden*in!. Die Jugendlichen der Angela-Gruppe hatten im Oktober ihre Gruppenfest-Premiere. Sie zauberten für ihre Gäste und sich selbst ein Fest, das ein wenig Flügel im Alltag verlieh – womit wir wieder beim Namen der Gruppe sind: Angela. Deko, Gedanken zum Fest, die selbst zubereiteten Speisen, die Atmosphäre, die Musik, die anregenden Gespräche…. irgendwie zum Abheben mitten im Alltag. Das ist ja der **Aufsehen** erregende Sinn von Festen.

„Aufsehen erregende Meisterin der Hauswirtschaft!“ – Gratulation an Zinneberger Ausbilderin

Wir gratulieren unserer Ausbilderin, Annalena Schweiger, herzlich zur Meisterprüfung im Fach Hauswirtschaft und zu dem zusätzlichen **Aufsehen** erregenden Preis der Bayerischen Staatsregierung als "beste Bayerns" in ihrem Fach**!** Ihr Meister-Thema, **"**Digitalisierung in der REHA-Ausbildung", dürfte ein Novum gewesen sein.


URKUNDE
Frau
Anna-Lena Schweige
Meisterin der Hauswirtschaft
Bad Aibling
erhielt als Jahrgangsbeste der Meisterprüfung 2023
vom
Verband landwirtschaftlicher Meister und Ausbilder
in Bayern
den
Dr. Hans Eisenmann-Preis
Moosburg a. d. Isar, den 20. Oktober

*Meister*innen-Brief – Auch ein Ansporn für lebenslanges Lernen!*

Die Implementierung von Tabletts und Großbildschirmen im Ausbildungsalltag, die Erstellung von Lerntutorials, die digitale Schulung von Azubis und Ausbilder*innen-Team, die Kombination mit KI-gesteuerten Geräten und das permanente Herstellen der Brücke zwischen "echtem Handwerk" und digitalen Systemen sowie v.m. kennzeichnen das im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnete "Meister-Großprojekt". Es findet im Alltag Anwendung und zeigt: Gekonntes, innovatives Handwerk hat Zukunft!

„Aufsehen erregendes DANKE“ – Richtfest und ein wenig mehr auf Schloss Zinneberg

Die neue Zinneberger Mittelschule – Ort des Förderns und Forderns!

Manchmal ist es nicht ganz einfach, alles „unter einen Hut zu bringen“. Wenn sich aber glückliche Umstände treffen, dann ist es möglich. Das Richtfest für das neue Zinneberger Förderzentrum, unter Anwesenheit von **Landrat Robert Niedergesäß** und dem **Glonner Bürgermeister, Josef Oswald,** war Anlass für eine rundum gelungene Feier. „Unter einem Hut“ wurde der Dank an alle am Bau Beteiligten gepackt, ebenso die Botschaft an die Schüler*innen, sich der Chance von Bildung bewusst zu sein. Die Feier war aber auch der Startschuss für das künftige **Renate-Schimmer-Wottrich-Campus** auf Schloss Zinneberg. Renate Schimmer-Wottrich, Gründerin der gleichnamigen Truma Stiftung, fördert seit Jahrzehnten das schulische und außerschulische Engagement der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Schloss Zinneberg. Dieser Einsatz ist für die Schwestern vom Guten Hirten, als Träger von Schloss Zinneberg, Anlass, den Namen „Renate-Schimmer-Wottrich-Campus“ groß an der neuen Schule anbringen zu lassen – weit sichtbar, als Zeichen für gelebtes Interesse am Gemeinwohl.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit allen herzlichst danken, die uns auf irgendeine Art und Weise unterstützen, sei es finanziell, durch ehrenamtlichen Einsatz oder durch die Wertschätzung unserer Arbeit. Sie alle haben Anteil an unserem Auftrag, junge Menschen auf ihren Weg in die Zukunft zu begleiten und zu fördern. **Ein DANKE, das Aufsehen erregen möchte!!!**

„Aufsehen erregendes Dinner auf der Titanic!“ – Krimispektakel und anderes

Man fragt sich natürlich, wie der Zusammenhang zur Titanic ist – mit dem Seepark dürfte das auf keinen Fall